

I: Interviewer / K: Kristin / I: Inga

Essgewohnheiten

I: Ja, in unserem Küchenprogramm heute hier im Zweiten Programm haben wir zwei Gäste zu Besuch, zwei Studentinnen, die zusammen in einer Wohnung wohnen. Das ist Kristin.

K: Ja, hallo!

I: Kristin kommt aus Norwegen und studiert, studiert zurzeit, was studierst du?

K: Ich studiere hier Germanistik.

I: Und Inga, du studierst?

N: Ich studiere Philosophie.

I: Und du kommst hier aus der Gegend?

N: Ja genau. Ich bin hier geboren.

I: Ich nehme an, dass ihr zusammen Essen macht und auch zusammen esst, stimmt das?

I: Ja, wir versuchen das ganz oft zu machen. Wir schaffen das nicht jeden Tag, aber doch wir essen oft zusammen.

K: Ja. Und dann meistens eigentlich abends. Ich bin es eigentlich gewohnt, so um fünf eigentlich was Warmes zu essen. Das ist hier nicht so normal, also essen wir Abendbrot zusammen so gegen sieben.

I: Das heißt, die Norweger essen eine größere Mahlzeit gegen Abend?

K: Ja, eigentlich so zwischen fünf und sechs würde ich sagen. Also hier esse ich ja oft in der Mensa, in der Uni, so 12-1 und dann essen wir gemeinsam so abends Zuhause.

I: Das heißt, es ist ein großer Unterschied, weil hier in Deutschland essen wir ja das Mittagessen mitten am Tag, um 12 oder 1.

N: Das ist wahr. Also, mein Magen knurrt um 12. Und dadurch, dass wir Zuhause um 7 nochmal zusammen kochen, ist Kristin jetzt so, dass sie zweimal am Tag warm speist.

I: Das ist ja nicht schlecht. Ist das Essen wichtig für euch, was macht ihr für, was für Gerichte macht ihr, Inga?

N: Ich muss ganz ehrlich gestehen, dass Kristin ein bisschen gezwungen wird, das zu essen, was ich esse, weil ich vegetarisch esse.

I: Ist schon, machst du das schon seit vielen Jahren?

N: Ja, ich mache das schon seit fast 14 Jahren.

I: Was ist der Grund dafür?

N: Ich habe damals als Teenager einen Film über Tiertransporte gesehen und der war so brutal, dass ich danach beschlossen habe, aufzuhören Fleisch zu essen.

I: Was für Gerichte macht man dann, wenn man kein Fleisch ist, zum Beispiel?

N: Ganz viele Wokgerichte, zum Beispiel mit Gemüse, Salate, alles was grün ist.

I: Wie geht es dir mit diesem grünen Essen, Kristin?

K: Ja, ich habe mich eigentlich ganz schnell daran gewöhnt, ich finde das nicht so schlimm, also ich esse Zuhause normalerweise schon entweder Fisch oder Fleisch jeden Tag, aber hier finde ich das auch ganz OK, weil Inga kennt schon sehr viele Gerichte, die auch satt machen, die vegetarisch sind. Ich finde es sehr okay.

I: Was für typische Gerichte isst man im Norwegen, die es in Deutschland nicht gibt?

K: Ach, ich weiß nicht, ob man sagen kann, dass es die in Deutschland gar nicht gibt also, man hat zum Beispiel man isst ja viel Fisch eigentlich Lachs und so, wie eigentlich das macht man wahrscheinlich hier auch, aber man isst dann immer mit Kartoffeln, Kartoffeln sind sehr wichtig und sonst haben wir so besondere Sachen wie "fårikål". Das ist dann Schafsfleisch mit Kohl, einfach so Stunden lang eigentlich ein Tag lang gekocht, oder „smalahove“, also ein Schafskopf. Aber das habe ich noch nie gegessen, das ist was ganz besonders.

I: Inga, hat dich Kristin überrascht mit einem norwegischen speziellen Gericht, das du nicht kanntest?

N: Ja, sie hat einmal „Kanelboller“ für mich gebacken.

I: Kanel, Kanelboller?

N: Ja, so heißt das. Das ist sozusagen, das sind Zimtbrötchen.

I: Zimtbrötchen.

N: Brötchen mit Zimt-Geschmack und die sind richtig lecker.

I: Das hört sich gut an.

N: Schmeckt auch toll.

I: Wenn ihr zusammen etwas kochen wollt, und wollt es wirklich gemütlich haben, was kocht ihr dann?

K: Tja, dann machen wir vielleicht eine vegetar Pizza.

N: Kristin ist super im Pizza machen.

K: Vielleicht als Nachtisch Tiramisu.

N: Ja. Und wir gönnen uns eine Flasche Rotwein.

I: Also ihr wohnt ja zusammen in einer Wohngemeinschaft und habt sicher viele Freunde zu Besuch, macht ihr dann auch Essen für die?

N: Ja, wir machen eigentlich nicht nur Essen für die, sondern wir machen es mit denen. Dann wird vorher abgesprochen, dass jeder etwas mitbringt. Der eine ist für die Vorspeise zuständig, der andere für den Hauptgang, ein weiterer für's Dessert. Also das macht eigentlich großen Spaß, wenn alle zusammen kochen.